



Einführung der gesplitteten Abwassergebühren

Informationsunterlagen



Inhaltsverzeichnis

Darstellung unserer Unternehmen

Ausführliche Darstellung des Gesamttablaufes
zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühren

Zu guter Letzt...



Darstellung unserer Unternehmen



Warum gerade wir?

Lassen Sie das unsere Sorge sein!

... ist unser Motto. Denn es ist unser Bestreben, dass wir Ihnen nicht nur die Arbeit abnehmen, sondern auch die Sorgen. Dabei wollen wir, dass Sie nicht nur vom Ergebnis her zufrieden sind, sondern dass sie vom Projektbeginn und über den ganzen Verlauf hinweg ein rundum gutes Gefühl haben.

Um dies zu erreichen, haben wir uns auch eine ganze Menge einfallen lassen. Das sind einerseits offene und transparente Abläufe, andererseits ganz klare und straffe Projekt- und Arbeitsstrukturen ohne, dass es an Dynamik und Flexibilität fehlt.

Um Sie zu entlasten → Alles aus einer Hand!

Aus drei Unternehmen der unterschiedlichen Branchen konnten wir ein kompetentes Team bilden, welches die durchgängige Fachkompetenz zur Bearbeitung Ihrer Aufgabe vereint.

Über allem steht jedoch der persönliche und vertrauliche Umgang zwischen Ihnen und uns – die Basis hierfür ist ein partnerschaftliches Miteinander der drei Unternehmen und gutes Arbeitsklima in unseren Büros.

Wer sind wir?

Weil nicht jeder Alles kann, haben wir uns zu einem Netzwerk von Partnern zusammengeschlossen. Was für uns gilt, gilt auch für unsere Partner: Nur wenn das soziale und menschliche Umfeld stimmt, ist eine optimale und für Sie zufrieden stellende Arbeit möglich.

Ingenieurgemeinschaft Lamparter

Unser ca. 25-köpfiges Team aus Ingenieuren, Technikern und technischen Zeichnern der Fachdisziplinen Geoinformatik, Vermessung und Bauingenieurwesen sowie aus Betriebswirtschaftlern und Kaufleuten betreut seit 1965 Kommunen in ganz Baden-Württemberg in den Bereichen Stadt- und Freianlagenplanung, Vermessung und Ingenieurleistungen im Tief- Straßen- und Wasserbau.

Unser Tochterunternehmen, die Hans Lamparter GmbH, führt als Erschließungsträgerin seit 1982 Erschließungsmaßnahmen auf eigenen Namen und eigene Rechnung durch.

Seit einigen Jahren betreuen wir Städte und Gemeinden auch bei der Erstellung und Pflege ihrer graphischen Informationssysteme.

Als Ingenieur- und Vermessungsbüro sowie als Erschließungsträger haben wir langjährige Erfahrungen in Bereichen der Siedlungswasserwirtschaft, der Datenerfassung, -auswertung und -verwaltung.



Breustedt GmbH Informationssysteme

Die Breustedt GmbH ist ein Systemhaus mit knapp 20 Mitarbeitern, welches Software für den kommunalen Markt entwickelt und Kommunen in der Erledigung Ihrer Aufgaben unterstützt. Wir betreuen bundesweit mehr als 750 Kommunen.

Zu unseren bekanntesten Produkten gehören:

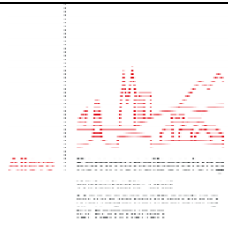

- ✓ FRIEDA – Software für die Friedhofsverwaltung
- ✓ DIANA – Software für das Jagdkataster
- ✓ pit-FM – Software für das Gebäudemanagement und die Liegenschaftsverwaltung
- ✓ MensaMax – Software für die Schulmensa
- ✓ Flamingo – Software für das Abwassergebührensplitting

Allevo | Kommunalberatung GmbH

Die Allevo Kommunalberatung GmbH wurde Ende 1987 noch unter dem Namen "FULTE & FINGERLE" gegründet und beschäftigt heute an 3 Standorten über 30 Mitarbeiter.

Zu unseren wesentlichen Leistungen gehören:

- ✓ Finanzen / Gebühren / Beiträge
- ✓ Organisation / Personal / Management
- ✓ Strategie / Steuerung / Entwicklung
- ✓ Seminare / Qualifizierung / Fortbildungen

	Unternehmen	Wesentliche Tätigkeitsgebiete
	<p>Allevo Kommunalberatung GmbH Löwensteiner Straße 80 74182 Obersulm Tel.: 07134 / 518 - 0 www.kommunalberatung.de</p>	<p>Satzungsberatung Gremienarbeit Gebührenkalkulation</p>
	<p>Breustedt GmbH Informationssysteme Bauschlotter Straße 62 75177 Pforzheim Tel.: 07231 / 778826 - 0 www.breustedt-gmbh.de</p>	<p>Datenaufbereitung Informationsbroschüren Informationsveranstaltungen Datenübergabe an GIS und WVAB</p>
INGENIEURGEMEINSCHAFT LAMPARTER BERATENDE INGENIEURE VBI	<p>Ingenieurgemeinschaft Lamparter Bahnhofstraße 4 73235 Weilheim / Teck Tel.: 07023 / 90074 – 0 www.hl-ingenieure.de</p>	<p>Ingenieurtätigkeiten Versendung der Selbstauskunftsbögen Bürgerberatung vor Ort Bürgerberatung am Telefon Rückerofassung und Datenauswertung</p>



Ausführliche Darstellung des Gesamtablaufes



Abwassergebührensplitting - was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Begriff?

Bisher ist in vielen Kommunen die Abrechnung der Gebühren noch nach dem so genannten Frischwassermaßstab üblich. Dabei wird unterstellt, dass die Menge des Abwassers, das der Gebührenzahler der öffentlichen Abwasserbeseitigung zuführt, etwa der Menge entspricht, die er an Frischwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung bezogen hat. Aus dem Frischwasserverbrauch lassen sich jedoch im Regelfall keine direkten Rückschlüsse auf den tatsächlichen Anfall von Niederschlagswasser für das jeweilige Grundstück ableiten. Trotzdem werden beim einheitlichen Frischwassermaßstab auch die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung nach der bezogenen Wassermenge verteilt.

Die gesplittete Abwassergebühr sorgt hier für eine gerechtere Kostenverteilung. Die Kosten der Schmutzwasserbeseitigung werden dabei wie bisher nach der Menge des bezogenen Frischwassers, die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung dagegen nach den versiegelten Flächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasserbeseitigung gelangt, verteilt.

Die Höhe der Kosten, die über Gebühren verteilt wird, ändert sich durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühren nicht. Es ändert sich lediglich die Bemessungsgrundlage für die Gebührenerhebung, die nun zwischen Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung differenziert.

Um das Gebärensplitting einzuführen, ist die Ermittlung der versiegelten Flächen erforderlich. Die Ermittlung dieser Flächen kann nach unterschiedlichen Methoden erfolgen.

Verfahrensbeschreibung

Um vorgenannte Aufgabenstellung erfüllen zu können, ist ein aufwändiges Verfahren notwendig, welches wir Ihnen im Folgenden erläutern wollen:

Nachdem der politische Wille für die Durchführung des Abwassergebührensplittings gefallen ist, ist es notwendig sich für ein bestimmtes Verfahren zu entscheiden. Im Allgemeinen sind drei Verfahrensweisen üblich und mit Flamingo durchführbar:

- Ermittlung von Abflussflächen über einen Selbstauskunftsbogen,
- Zusammenfassung von Grundstücken zu Gebieten und Zuordnung derselben zu einem Gebietsabflussbeiwert (sog. bayerisches Modell)
- Ermittlung von abflusswirksamen Flächen über eine Befliegung.





Im nachfolgenden sollen alle drei Verfahren mit Ihren notwendigen und optionalen Verfahrensschritten sowie die wesentlichen Vor- und Nachteile kurz erläutert werden.

Selbstauskunftsverfahren

Im reinen Selbstauskunftsverfahren werden alle Grundstücksbesitzer angeschrieben, bei denen ein Kanal zur Ableitung des Frisch- und Oberflächenwassers in erreichbarer Nähe ist. Diese Grundstücke erhält man über die Verschneidung des ALK mit dem Kanalkataster.

In dem Anschreiben wird häufig eine Karte aus dem ALK mitgegeben, damit sich der Bürger besser orientieren kann. Dies ist insbesondere bei den Grundstücken sinnvoll, bei denen bis dahin kein Frischwasserbezug bestanden hat, aber Oberflächenwasser eingeleitet wird. Hier fällt die Orientierung bezüglich des Grundstückes für das eine Auskunftspflicht besteht sonst recht schwer.

Jeder Grundstücksbesitzer ist nun verpflichtet, den Selbstauskunftsbogen gewissenhaft auszufüllen. Bei Nicht-Rücksendung wird häufig eine Mahnung versandt.

Erst dann werden Schätzwerte, im Extremfall die komplette Grundstücksgröße als abflusswirksam angenommen.

Die Selbstauskunftsbögen werden als Zahlenwerte zurückerfasst – der Bürger kann dies aber auch selbst über eine Internet-Plattform (Flamingo-Web) erledigen.

Um Ausreißer festzustellen, wird das ALK mit den Werten der Rückerfassung in Beziehung gesetzt und eine thematische Karte erzeugt.

Vorteile des Verfahrens:

- Relativ geringer Aufwand und daher sehr kostengünstig, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Rückerfassung

Nachteile des Verfahrens:

- Die komplette Flächenermittlung wird auf den Bürger abgewälzt, der teilweise bei großen oder vielen Flurstücken bzw. bei verwinkelten Strukturen auf dem Flurstück überfordert ist.
- Aufgrund der teilweisen Überforderung ist der Andrang bei den Bürgersprechstunden und der Hotline deutlich höher als bei den anderen Verfahren.
- In der Fortführung des einmal aufgestellten Katasters ist dieses Verfahren genauso aufwändig wie die Variante der Befliegung.

Fazit:

Das Verfahren stammt zwar aus den Achtziger Jahren des vergangenen Jahrtausends, dennoch entwickelt es als einfachste und kostengünstigste Variante seine Reize.



Gebietsabflussbeiwerte (sog. bayerisches Modell)

Bei diesem Verfahren wird ebenfalls eine vereinfachte Methode angewendet, die abflusswirksamen Flächen zu ermitteln. Allerdings wird diese Arbeit nicht mehr auf den Bürger übertragen, sondern durch die Verwaltung oder die von ihr beauftragte Stelle durchgeführt.

Das Verfahren kann deshalb als vereinfacht angesehen werden, weil keine Befliegung erfolgt und für das Gros der Flurstücke ein pauschaler Maßstab angenommen wird. Die Vorgehensweise ist, grob skizziert, wie folgt:

1. Unterteilung des gesamten Gemeindegebietes in zuvor festzulegende ortsspezifische Gebietstypen und Darstellung der Zuordnung (Zonen) in einer Gebietsabflussbeiwertkarte.
2. Ermittlung des befestigten, abflusswirksamen Flächenanteils für die unterschiedlichen Gebietstypen anhand von Referenzflurstücken. Das große Problem bzw. die Unsicherheit besteht in der Auswahl von solchen repräsentativen und in Anzahl ausreichenden Referenzflurstücken. Eine falsche Auswahl kann das Ergebnis wesentlich verändern, bzw. verfälschen.
3. Ermittlung von befestigten, abflusswirksamen Flächen bei Sondergebieten (Gewerbe, Kirchen, Schulen etc.). Hier ist das Problem der Ermittlung gegeben – da es keine relevanten Luftbilder gibt, muss eine genaue Ermittlung vor Ort erfolgen. Es kann zwar mit Hilfe der jedoch meist veralteten bzw. auflösungsschwachen Orthophotos des Landesvermessungsamtes eine Vordigitalisierung erfolgen, allerdings kommt man um einen Ortsvergleich bzw. eine Aufnahme vor Ort kaum herum – wenn man diese Arbeit nicht dem Grundstückseigentümer überlassen will. Glücklicherweise sind diese Sonderflurstücke meist weitgehend befestigt, so dass nur wenig Ausschlussfläche zu ermitteln ist.
4. Adressermittlung anhand ALK, ALB, Wasserverbrauchsabrechnung, Daten des Grundsteueramtes.
5. Versand eines Schreibens an die Bürger zwecks Mitteilung Ihres Gebietsabflussbeiwertes bzw. der festgestellten Fläche mit dem Hinweis auf die Möglichkeit, dass auf Antrag nach Einreichung entsprechender Nachweise eine Veranlagung nach den tatsächlichen Verhältnissen erfolgen kann.
6. Rück Erfassung der vom Bürger nachgewiesenen oder angegebenen tatsächlichen abflusswirksamen Flächen.

Vorteile des Verfahrens:

- Im Vergleich zur Befliegung meist geringerer Aufwand
- Im Vergleich zu allen Verfahren das einfachste in der Fortführung, da für jedes Grundstück nur eine Zonenzuordnung ermittelt werden muss.



Nachteile des Verfahrens:

- Die Abbildung einer gerechten Zisternenregelung in der Satzung ist nicht ganz einfach
- Die Benennung von Referenzflurstücken als auch die Festlegung der je Gebiet bzw. Gebietstyp notwendigen Anzahl ist nicht unproblematisch und kann zu rechtlichen Verwerfungen führen. Weiterhin steigt mit der Anzahl der Referenzflurstücke und damit mit der Genauigkeit der Kostenansatz überproportional an.
- Die separate Flächenermittlung der Sonderflurstücke kann das Verfahren bei einer ausreichend großen Anzahl schnell zum teuersten Verfahren werden lassen.

Fazit:

Das Verfahren eignet sich besonders dann, wenn große weitgehend ähnlich bebaute Siedlungsgebiete vorhanden sind und wenig Sonderflurstücke vorkommen, bei denen eine separate Flächenfeststellung durchgeführt werden muss.

Auswertung einer Befliegung

Das Verfahren über Befliegung und Flächenauswertung ist ein sehr exaktes Verfahren zur tatsächlichen Flächenfeststellung im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühren. Die tatsächliche Flächenfeststellung ist im Vergleich mit anderen, vereinfachenden Varianten aufwändiger, hat aber diesen gegenüber auch verschiedene Vorteile. Die Vorgehensweise ist wie folgt:

1. Befliegung in unbelaubten Zustand
2. Parzellenweise Auswertung der Befliegung:
Die Luftbildauswertung wird in bewegtem Gelände und bei Erhebungen (z.B. Gebäuden) stereoskopisch vorgenommen, der verbleibende Rest wird durch einfache Digitalisierung aus Orthophotos gewonnen
3. Ermittlung von wirtschaftlichen Einheiten aus der Verschneidung der Befliegung mit dem ALK und dem ALB.
4. Adressermittlung für alle relevanten Wirtschaftlichen Einheiten anhand von: ALK, ALB, Wasserverbrauchsabrechnung, Daten des Grundsteueramtes.
5. Versand eines Schreibens an die Bürger zur Selbstauskunft
6. Bürgerhotline, Bürgersprechstunde
7. Einarbeitung der Rückläufer (idR mehr als 80% der versendeten Bogen)



Vorteile des Verfahrens:

- Das Luftbild-Verfahren hat gegenüber anderen vereinfachenden Verfahren insbesondere den Vorteil, dass die gebührenpflichtigen Flächen genau ermittelt werden und daher keine pauschalierenden Regelungen erforderlich sind. Jede Form der Pauschalierung führt zwangsläufig zu Unschärfen, die für einzelne Nutzer der Einrichtung vorteilhaft und für andere nachteilig sind. Es bietet daher auch derzeit das höchste Maß an Rechtssicherheit.
- Ein zusätzlicher Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass für künftige hydraulische Überrechnungen des Kanalnetzes wesentliche bessere Grundlagendaten vorliegen und damit wesentlich bessere Ergebnisse als auch eine erhebliche Kosteneinsparung erzielt werden können.
- Die erzeugten Luftbilder mit einer Bodenauflösung von 10 cm und besser (gegenüber 25 cm der über die Vermessungsämter erhältlichen Daten) können auch für andere Zwecke genutzt werden (GIS-System, Bewertungsaufgaben nach dem NKHR).

Nachteile des Verfahrens:

- Die Kosten liegen zumeist höher als bei den vereinfachenden Verfahren
- Eine Befliegung kann nur im frühen Frühjahr bzw. im späten Herbst durchgeführt werden, daher ist ggf. ein Projektaufschub von max. einem halben Jahr möglich.



Was macht Flamingo?

Zur Erfüllung vorgenannter Aufgaben wurde von der Breustedt GmbH Informationssysteme das Produkt Flamingo entwickelt. Flamingo ist ein datenbankgestütztes Werkzeug, welches in der Lage ist, alle Grundlagedaten aufzunehmen, zueinander in Beziehung zu setzen und aufgewertet auszugeben. Flamingo kann an verschiedene Grafiksysteme bzw. GIS angebunden werden (derzeit sind ArcGIS und GeoMedia realisiert, weitere GIS jederzeit möglich) und mit diesen interagieren. Grafik- und Sachdatenbestand ist dabei getrennt voneinander organisiert. Die Sachdaten befinden sich in einer ACCESS-Datenbank oder einem SQL-Server, die Grafikdaten in den von den entsprechenden Grafiksystemen unterstützten Formaten (z.B. SQL Server, Oracle, Shapefiles, Personal Geodatabases uvm.). Das Gesamtsystem ist somit flexibel und lässt Ihnen alle Freiheiten bei der Wahl eines geeigneten Grafik-/Datenbanksystems.



Flamingo kann auf allen Windows-Betriebssystemen ab Windows 2000 installiert werden. Das Programm ist multiuser- und netzwerkfähig und beinhaltet eine eigene Benutzerverwaltung. Flamingo wird immer als Dachlizenz verkauft, d.h. dass das Programm innerhalb einer Institution auf beliebig vielen Arbeitsplätzen verwendet werden darf.

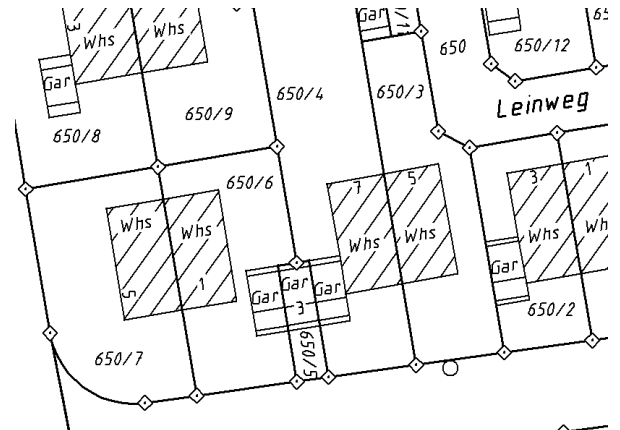


Und nochmal die genaueste Variante im Detail...

Grundlagedaten

Das Abwassergebührensplitting setzt auf einer Reihe von bereits vorhandenen Datenquellen auf. Es gilt nun, diese vorhandenen Daten zu ermitteln, anzufordern, einzulesen und miteinander in Beziehung zu setzen.

Für die räumliche Darstellung ist zunächst die ALK, die in den unterschiedlichen Bundesländern jeweils different bezeichnet wird (EDBS, BGRUND, DFK) einzulesen. Gelegentlich kommt es vor, dass die ALK nicht flächendeckend vorhanden ist. Sollte dies der Fall sein, sind die Lücken durch Digitalisierung von Flurkarten zu schließen, da sonst eine Zuordnung der Flächen aus der Befliegung zu den jeweiligen Flurstücken nicht vorgenommen werden kann. In seltenen Fällen kommt es vor, dass die ALK nur in der Qualität einer Strichzeichnung (z.B. DXF), also ohne Objektorientierung, vorhanden ist. Auch hier ist mit geeigneten Mitteln vorher eine Objektorientierung vor der weiteren Bearbeitung herzustellen.



Ein zweiter bereits vorhandener Datenbestand sind die ALB Daten. Diese sind im Gegensatz zum ALK in Deutschland flächendeckend vorhanden.

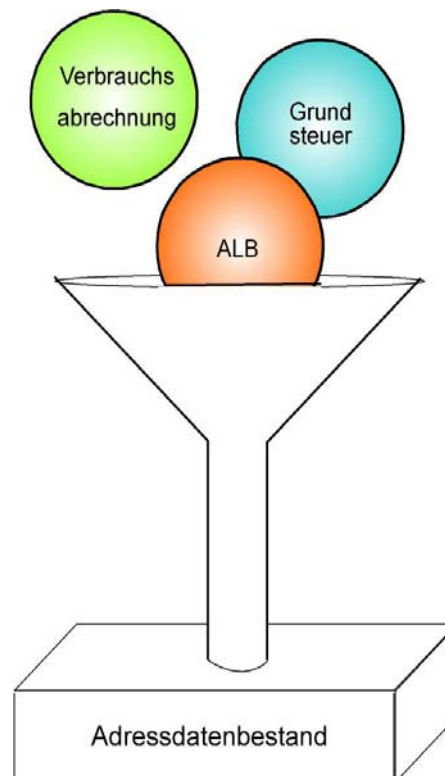
Land				GMK		Flur		Zähler / Nenner		Folge		angelegt		IMPORT																																																																																																																																																																				
9				3404		0		1		0		02.05.2007		02.05.2007																																																																																																																																																																				
Behringersdorf												admin		01.03.2008																																																																																																																																																																				
Flst-Nr ändern												historisch																																																																																																																																																																						
<table border="1"> <tr> <td>Fläche [m²]</td><td>785</td> <td>ES-Jahr</td><td>0</td> <td>FF-Jahr</td><td>0</td> <td>Verkehrswert [€] pro m²</td><td>0 => Gesamt</td><td>0</td> </tr> <tr> <td>Flurkarte</td><td>NW 64-12.3</td> <td>ES-Nr</td><td>3404-1010.00</td> <td>FF-Nr</td><td></td> <td>Kunden-Nummer</td><td colspan="2">47081115</td> </tr> <tr> <td>Riss</td><td></td> <td>ES-Art</td><td></td> <td>FF-Art</td><td></td> <td>veranlagbare Fläche</td><td colspan="2">0</td> </tr> <tr> <td>graf.Fläche</td><td>785,31</td> <td>Geb.-Fläche</td><td>520</td> <td>Geb.-Anzahl</td><td>1</td> <td>Gebietszuordnung</td><td colspan="2">Kerngebiet</td> </tr> <tr> <td>Str. HaNr</td><td>Schwaiger Straße</td> <td></td><td>13</td> <td>a</td><td></td> <td>WirtEinheit</td><td>Anteil</td><td>Bemerkung</td> </tr> <tr> <td>Str. HaNr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> <td>3755</td><td>1/1</td><td>Duplikat von 0763</td> </tr> <tr> <td>Lage1</td><td colspan="2">Schwaiger Straße 13a</td><td colspan="6"></td> </tr> <tr> <td>Lage2</td><td colspan="15"></td> </tr> <tr> <td>Objektbez</td><td colspan="2">Rathaus</td><td colspan="13"></td> </tr> <tr> <td>Rechtswert</td><td>0</td> <td>Hochwert</td><td>0</td><td colspan="12"></td> </tr> <tr> <td>Freitext</td><td colspan="15"></td> </tr> <tr> <td colspan="16" style="text-align: center;">Erläuterungen</td> </tr> <tr> <td colspan="16"> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Hinweis</th><th>Bemerkung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Öffentlich</td><td>Öffentliche Gebäude</td></tr> </tbody> </table> </td> </tr> </table>																Fläche [m²]	785	ES-Jahr	0	FF-Jahr	0	Verkehrswert [€] pro m²	0 => Gesamt	0	Flurkarte	NW 64-12.3	ES-Nr	3404-1010.00	FF-Nr		Kunden-Nummer	47081115		Riss		ES-Art		FF-Art		veranlagbare Fläche	0		graf.Fläche	785,31	Geb.-Fläche	520	Geb.-Anzahl	1	Gebietszuordnung	Kerngebiet		Str. HaNr	Schwaiger Straße		13	a		WirtEinheit	Anteil	Bemerkung	Str. HaNr						3755	1/1	Duplikat von 0763	Lage1	Schwaiger Straße 13a								Lage2																Objektbez	Rathaus															Rechtswert	0	Hochwert	0													Freitext																Erläuterungen																<table border="1"> <thead> <tr> <th>Hinweis</th><th>Bemerkung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Öffentlich</td><td>Öffentliche Gebäude</td></tr> </tbody> </table>																Hinweis	Bemerkung	Öffentlich	Öffentliche Gebäude
Fläche [m²]	785	ES-Jahr	0	FF-Jahr	0	Verkehrswert [€] pro m²	0 => Gesamt	0																																																																																																																																																																										
Flurkarte	NW 64-12.3	ES-Nr	3404-1010.00	FF-Nr		Kunden-Nummer	47081115																																																																																																																																																																											
Riss		ES-Art		FF-Art		veranlagbare Fläche	0																																																																																																																																																																											
graf.Fläche	785,31	Geb.-Fläche	520	Geb.-Anzahl	1	Gebietszuordnung	Kerngebiet																																																																																																																																																																											
Str. HaNr	Schwaiger Straße		13	a		WirtEinheit	Anteil	Bemerkung																																																																																																																																																																										
Str. HaNr						3755	1/1	Duplikat von 0763																																																																																																																																																																										
Lage1	Schwaiger Straße 13a																																																																																																																																																																																	
Lage2																																																																																																																																																																																		
Objektbez	Rathaus																																																																																																																																																																																	
Rechtswert	0	Hochwert	0																																																																																																																																																																															
Freitext																																																																																																																																																																																		
Erläuterungen																																																																																																																																																																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Hinweis</th><th>Bemerkung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Öffentlich</td><td>Öffentliche Gebäude</td></tr> </tbody> </table>																Hinweis	Bemerkung	Öffentlich	Öffentliche Gebäude																																																																																																																																																															
Hinweis	Bemerkung																																																																																																																																																																																	
Öffentlich	Öffentliche Gebäude																																																																																																																																																																																	



Die ALB-Daten liegen je nach Bundesland in verschiedenen Formaten vor (WLDGE, DatRiGrubis, ALKIS). Im ALB sind die Flurstücke verzeichnet und durch ihre Beziehung zum Grundbuchblatt, dem Eigentümer sowie weiteren Attributen wie Nutzungsarten, Klassifizierungen, Flächengrößen etc. beschrieben.

Leider haben auch die ALB Daten einen Mangel: die Eigentümerdaten sind nämlich teilweise veraltet und außerdem ist der Detaillierungsgrad des jeweiligen Eigentümer-Datensatzes selten ausreichend. Daher muss man oft ergänzend auf einen anderen Datenbestand zugreifen. Der zumeist aktuellste Datenbestand sind die Grundsteuerdaten. Allerdings kann es auch hier vorkommen, dass die Zuordnung der Grundsteuerdaten zu den ALB Daten nicht ganz unproblematisch verläuft, nämlich dann, wenn in den Grundsteuerdaten keine Flurstücksbezeichnungen aufgenommen worden sind und eine Zuordnung der beiden Datenbestände nur über Strasse und Hausnummer erfolgen kann. Es muss dann davon ausgegangen werden, dass manuelle Nacharbeit erforderlich ist. Allerdings können die Daten danach so aufbereitet ausgegeben werden, dass die Grundsteuerdaten künftig in deutlich verbesserter Form fortgeführt werden können.

In der Regel wird noch ein dritter Adressdatenbestand, die Daten der Wasserverbrauchsabrechnung, konglomeriert. Die Zuordnung dieser Daten ermöglicht es Kundennummern mit Zählernummern den ALB-Daten zuzuordnen. Darüber hinaus erhält man sofort Rückschluss auf Grundstücke mit mehr als einem Wasserzähler, die im späteren Verfahren auch gesondert beschieden werden müssen (z.B. Reihenhäuser mit im Grundbuch eingetragenen Sondernutzungsrechten oder Großgrundstücke, die in Teilen verpachtet sind).





Flächenerfassung

Nach einer Befliegung, die zumeist im unbelaubten Zustand des Frühjahres durchgeführt wird, erfolgt die Luftbildauswertung. Diese wird in bewegtem Gelände oder bei Erhebungen (z.B. Gebäude) stereoskopisch vorgenommen. Mit diesem Verfahren wird eine wesentlich höhere Lagegenauigkeit ermöglicht. In flachem Gelände genügt jedoch eine Digitalisierung aus den Orthophotos.



In der Regel werden die Flächen gleich bei der Digitalisierung klassifiziert. Es ist daher notwendig, dass bereits vor der Digitalisierung im Gremium (Stadtrat, Magistrat) Einigkeit über die künftige Satzung besteht.

Zwar kann die Flächenklassifizierung sehr feingliedrig vorgenommen werden, empfehlenswert ist jedoch eine Klassifizierung in nicht mehr als 3 bis 5 Stufen. Ebenso ist vor der Digitalisierung festzulegen, wie mit Kleinstflächen und Flächenüberhängen (Splissflächen) zu verfahren ist. Weiterhin kann im Vorhinein bestimmt werden, dass Flächen, die offensichtlich nicht abflusswirksam sind, auch nicht zu digitalisieren sind.



Wenn man die gewonnenen Flächeninformationen nicht nur für das Abwassergebührensplitting, sondern auch für die hydrodynamische oder instationäre hydraulische Berechnung verwenden möchte, sind jedoch alle Flächen zu digitalisieren (mehr dazu weiter unten...).



Einzelfläche
x

Einzelflächen-Ident	02184	12	angelegt	mwimme	16.06.2007
			zuletzt geändert		

Haltungsflächen-Nr	96	Spliß	<input type="checkbox"/>
Anschlussleitung			
Flurstück	337/1	Schwaig bei Nürnberg	
Straße, HausNr	Schloßgrabenstraße	17	

Ident	Anteil	Flächen-Nr	Bemerkung	
0239	1/1	3	Ansprechpartner Herr Endres Telefonnu	Bearbeiten
				WE auswählen
				WE entfernen

Eigenschaften

Grafik-Typ	102_DA_SD_SK	Fläche A_E [m ²]	40,04	mit Korrekturfaktor	40,04
Flächenart	Dachfläche	abflußwirksame Fläche A_U	36,04		36,04
Material	Schrägdach	Abflussbeiwert Ψ	0,9		
Entwässerung	Speicher mit Verbindung zur	Regenrückhalteraum	0286		
		maximal möglicher Bonus	1,00 m ²		

Neigung [%]	1	EW-Zahl	0	Q-Gewerbe [m ²]	0,00
-------------	---	---------	---	-----------------------------	------

Karteiblatt-Nr	Str.-Zug/Klasse		
Straßenname:			

Datensatz: 21900 von 23802
Kein Filter
Suchen

Durch eine Verschneidung der ALK mit den Befliegungsflächen entsteht eine Zuordnung von Einzelflächen zu Flurstücken.

Datenaufwertung

Nachdem nun sämtliche Daten in das System eingespielt worden sind, findet eine Aufwertung statt. Zum einen werden wirtschaftliche Einheiten aufgrund von räumlicher Zugehörigkeit gebildet, andererseits werden wirtschaftliche Einheiten durch Dividierung räumlicher Einheiten aufgrund rechtlicher Verhältnisse erreicht. Der erstgenannte Fall wird vom Programm weitgehend automatisch ausgeführt. Der hierfür implementierte Algorithmus ist sowohl im Hinblick auf die räumliche Entfernung, als auch auf den Rechtsgrad parametrisierbar. Die Bildung von wirtschaftlichen Einheiten als Folge einer Teilung ist jedoch meist eine manuelle Arbeit, da diese entweder durch örtliche Kenntnis oder durch die Zähler-Zuteilung der Wasserverbrauchsabrechnung nahe gelegt wird.



Bürgerfragebogen

Nummehr kommt es zur Erstellung eines Bürgerfragebogens. Diesem gehen jedoch meist ein oder mehrere Bürgerinformationsabende und Mitteilungen in den Amtsblättern voraus. Wir unterstützen Sie gerne bei den Publikationen und den Informationsveranstaltungen!

Der Bürgerfragebogen wird mit Ihnen hinsichtlich seines Aussehens genau abgestimmt. Flamingo unterstützt dabei alle technisch möglichen Varianten. Oft besteht ein Bürgerfragebogen aus einem Anschreiben, einem schriftlichen Teil, der auch als Rückantwortbogen ausgestaltet ist, einem Luftbildausdruck, einer Grafik mit Flächenaufteilung und einem Erläuterungsbogen.

2

Oben sehen Sie ein mögliches Beispiel für einen Satz an Dokumenten für einen Bürgerfragebogen: Ein zweiseitiges Anschreiben, ein Erläuterungsbogen, ein Rückgabebogen mit Flächeneinstufung, ein Luftbild und eine Flächenkartierung. Der Rückgabebogen und die Flächenkartierung werden oft in doppelter Ausfertigung erstellt.



Bürgersprechstunde, Telefonhotline



Nach Versand der Vorbescheide wird den Bürgern Gelegenheit zu Rückfragen und Ausfüllhilfen hinsichtlich des Rückantwortbogens gegeben. Dies kann im Rahmen von Bürgersprechstunden oder in Form einer Telefonhotline erfolgen.

Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Mitarbeitern bei der Durchführung.

Rückläufer

Nach einer angemessenen Frist von z.B. 4-6 Wochen sind die meisten Rückläufer bei der bearbeitenden Stelle eingegangen. Diese werden nun durch einen auf Ihre Verhältnisse zugeschnittenes Rückerfassungsformular in den Datenbestand eingearbeitet. Gelegentlich wird die Zuordnung über Barcodescanner vorgenommen, allerdings zeigt dies in der Praxis keinen wirklichen Geschwindigkeitsvorteil und ist von daher mehr eine technische Spielerei, denn eine Notwendigkeit - nichtsdestotrotz unterstützt Flamingo diese Technik. Flamingo protokolliert alle Änderungen an einer Einzelfläche mit, so dass jederzeit nachvollziehbar ist, wer welche Änderungen vorgenommen hat und wie der Originalzustand ausgesehen hat.

Rückfassung

Ident: **0573** zuletzt geändert am: durch:

Adresse: WÖSSNER GMBH KundenNr: 220410210004 Hinweise: Hinweis 1_Eig SAP_KIVBF Bemerkung 1 Eigentümer Übergabe an Bescheidweser

Tel: Bemerkung: Rücksprache

Fax:

Flurstücke

Flurstück	Fläche	Lage	Gemarkung
1087/1	3203	Im Wörth 21	Märkt
1088/0	4221	Im Wörth 0	Märkt

Einzelflächen

Flächen-Nr.	Fläche							gar nicht angeschlossene Fläche			Besonderes öffentl. Verkehrstfl. auf Privatgrund
	A	B	C	D	E	F	G	H			
								E	V	ZB	
1	1.542,74	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	87,01	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	12,07	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	631,79	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	108,66	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	4.220,49	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	446,83	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	335,72	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	28,97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	6,82	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Σ Hinweis setzen und weiter

Datensatz: 397 von 7345 Kein Filter Suchen



Feststellungsbescheid

Nach Erfassung sämtlicher Rückläufer wird nun zumeist ein Feststellungsbescheid versendet, seltener wird eine nochmalige Anhörung versandt. Der graphische Teil ähnelt für gewöhnlich dem des Bürgerfragebogens, jedoch weicht der schriftliche Teil in Form und Inhalt ab. Bei sorgsamer Rück Erfassung sollten sich die daraufhin erhobenen „Widersprüche“ in engen Grenzen halten.

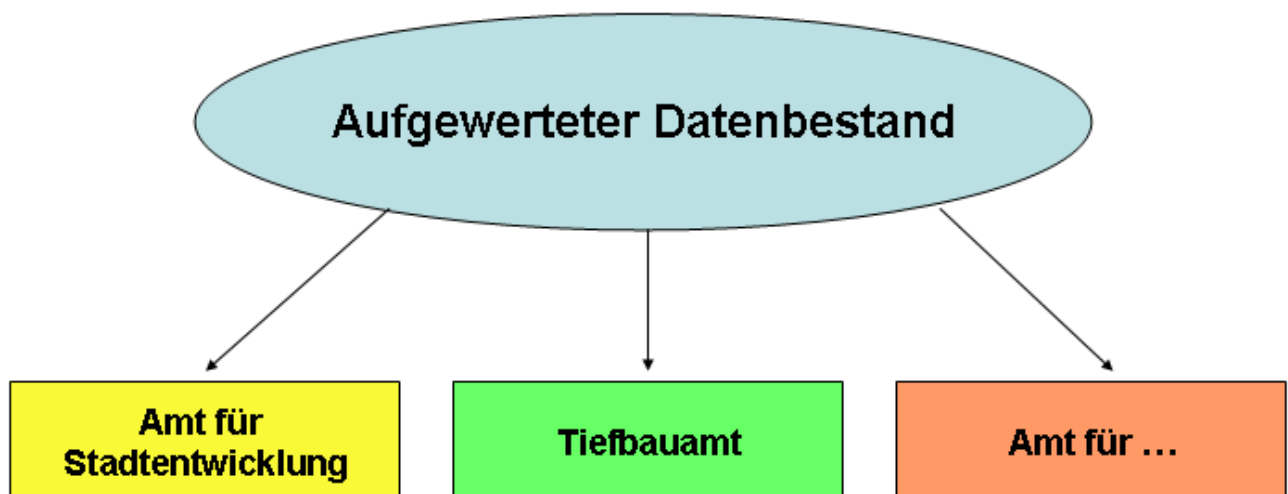
Nach Abarbeitung der Widersprüche kommt es zur Integration der resultierenden Daten (zumeist handelt es sich um die Flächenangabe) in das Abrechnungswesen. Aufgrund der Tatsache, dass es einige Flurstücke gibt, die keinen Frischwasserverbrauch haben aber Regenwasser in die Kanalisation einleiten, wird es nun einige neue Kunden im Abrechnungswesen geben.

Mehrwert durch Mehrfachnutzung

Das Verfahren des Abwassergebührensplittings ist zwar eine umlagefähige Aufwendung, jedoch sind die dafür anfallenden Kosten absolut gesehen nicht gering. Von daher ist es naheliegend und geradezu eine Pflicht, nach einer Mehrfachnutzung der entstandenen Daten Ausschau zu halten.

Zum einen ergibt sich durch die Befliegung und die daraus entstehenden qualitativ hochwertigen Orthophotos für andere Ämter der Stadtverwaltung z.B. dem Amt für Stadtentwicklung ein nicht unbeträchtlicher Zusatznutzen.

Die digitalisierten Flächen lassen sich auch sehr gut als Grundlagedaten für die hydrodynamische oder die instationäre hydraulische Berechnung nutzen. Flamingo stellt eine Schnittstelle z.B. zu Hystem-Extran (ITWH) zur Verfügung. Ebenso können Kanalnetzdaten aus GI-Systemen (z.B. INGRADA) eingelesen werden. Die Erstellung des AKP bzw. GEP kann somit zu deutlich kostenreduzierten Preisen durchgeführt werden. Dies gilt auch dann, wenn eine hydraulische Berechnung erst etliche Jahre später durchgeführt wird, da durch das Abwassergebührensplitting die Einzelflächen ja laufend korrekt gehalten werden.





Zu guter Letzt...



Zu guter Letzt...

Wir haben Ihnen auf den vorangegangenen Seiten unsere Unternehmen und die unterschiedlichen Verfahren zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühren bekannt gemacht.

Natürlich erfolgte dies mit einem Hintergedanken:

Wir möchten diese Aufgabe für Sie erledigen.

Dabei ist es zunächst unerheblich, für welches Verfahren Sie sich entscheiden; wir haben mittlerweile rund 30 Projekte im Splittingbereich durchgeführt, dabei sind alle drei Varianten (die ALK-Selbstauskunft, das Gebietsabflussbeiwert-Modell, die Befliegung und deren Auswertung) erfolgreich durchgeführt worden.

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Team in der Auswahl Ihres Dienstleisters berücksichtigen wollten.

Gerne besprechen mit Ihnen das für Sie günstigste Verfahren

und / oder

unterbreiten wir Ihnen ein ausführliches Angebot.